

dr Indianer



3/2016

Mitteilungsblatt
des Kanuclubs Biel-Magglingen

Inhaltsverzeichnis Indianer 3/16

	Seite
Wir gratulieren...!	3
Ausblick auf die Olympischen Spiele in Rio	4
Public viewing (im Bootshaus) der Kanurennen in Rio	6
Ausschreibung und Programme	
- Programm des zweiten Halbjahres 2016	6
- „High cool“ - Seekajakkurs in den Sommerferien	7
- Fortsetzung Aufbautraining WW	8
- Gemeinsam Seekajaken am Dienstag- oder Donnerstagabend?!	8
- EK/AK Erwachsene, Beginn 16. August	9
- Im andern Boot - gemeinsam mit der SNEB, am 26. August	10
- Aarefahrt Herbst am 18. September	10
Berichte, spezielle Beiträge	
- Paddeln unter Palmen	11
- Discesa Internazionale del Tevere	13
- Swiss Paddlers searching for Salt Water	14
- Auffahrtslager in Saint-Pierre-de-Boeuf	17
- Biel/Bienne Talents 2016	20
- 13. Jugendslalom Biel vom 28./29. Mai	21
Diverses	28/29
Vorstands- und Kontaktadressen	30/31

Ausblick auf einen ereignisreichen Sommer...

Die Olympiaqualifikation von Simon und Lukas Werro im C2 ist natürlich ein Anlass, um den olympischen Spielen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Wir drücken den Brüdern beide Daumen, dass es ihnen gelingt, im Deodora-Kanal ihr ganzes Können zu zeigen. Um möglichst nahe dran zu sein, organisiert der KCBM ein Public viewing im Bootshaus während den C2-Wettkämpfen (siehe Seite 6).

Aber auch sonst ist vieles im Programm: Neben den „traditionellen“ Anlässen ist neu ein Seekajak-Sommerferienkurs vorgesehen (Seite 7), und analog zur WW-Gruppe vom Donnerstag soll eine lose organisierte Seekajakgruppe am Dienstag (?) lanciert werden (S. 8).

Die Berichte über durchgeführte Anlässe, Flussbefahrungen, Seekayaking und sonstwie Erlebtes sind äusserst vielseitig und farbig (für die FarbBILDER musst du diese Indianer-Ausgabe einfach auf unserer Website anschauen).

Wir wünschen euch einen „richtigen“ Paddel-Sommer!

Der Indianer 3/16 ist natürlich auch auf www.kanuclub.ch zu finden - farbig!



Lukas und Simon Werro
**Herzliche Gratulation zur
Olympia-Qualifikation**
Wir sind stolz auf euch!

**«paddle for fun –
race to win»**

Ausblick auf die Olympischen Spiel in Rio

Seit wir uns für die Olympischen Spiele qualifiziert haben, überschlagen sich die Ereignisse. Es ist unglaublich, wie viel ein einziger Lauf im richtigen Moment bewirken kann. Dabei haben wir doch nichts anderes gemacht als sonst auch immer – möglichst schnell und fehlerfrei einen Bach runter paddeln ;-)

Unser erhofftes Sommerprogramm ist nun eingetroffen. Die Olympiaquali kaum verdaut, sassen wir zwei Tage nach der EM schon in einem Flieger nach Rio. Wir mussten so schnell los, da das Training auf der Olympiastrecke nur während den offiziellen Trainingswochen möglich ist. Rio ist eine äusserst faszinierende Stadt mit sehr unterschiedlichen Gesichtern. Der Blick aufs Meer und die markanten Hügel, welche aus der Stadt ragen, bieten einen unvergleichlichen Anblick. Doch hat man sich mal etwas vom Strand entfernt, begegnet man auch viel Armut auf den Strassen. Wir übernachteten in einem Hotelkomplex im Norden der Stadt, wo es nicht sehr touristisch ist. Jeden Tag fuhren wir je nach Verkehr 30 – 60 min durch die Stadt ins Training und sahen unglaubliche Dinge. Lose hängende Stromkabel, die fast den Boden berühren, Schweine und Pferde, die am Strassenrand grasen, oder Popcornverkäufer mitten auf der Autobahn waren alltäglich. Doch die Menschen, welchen wir begegnen, sind äusserst liebenswürdig und guter Dinge und fragen uns stets mit ausgestrecktem Daumen „tuto bem?“ (alles klar?).



Primär waren wir ja aber wegen dem Training gekommen! Die Kanustrecke ist wirklich topp: Nicht extrem wuchtig, aber äusserst technisch und vielseitig und macht Spass zum Paddeln. Wir haben sehr gute Einheiten absolviert und konnten die Strecke bereits gut kennenlernen. Unter anderem sind wir auch mit den Franzosen, Slowaken und Engländern Trainingsläufe gefahren, was uns extrem angespornt hat. Wir freuen uns bereits, wenn es hier vor Publikum zu fahren gilt. Die Tribünen versprechen jedenfalls eine super Stimmung!

Nach einer „ruhigen“ Woche zu Hause, ging es bereits wieder mit dem restlichen Schweizer Team an die Weltcups in La Seu d'Urgell (ESP) und Pau (FRA). Diese letzten beiden, grossen Rennen dienen uns als Formtest. Für einmal steht aber nicht unbedingt das End-Resultat im Vordergrund, sondern dass wir uns gut auf dem Wasser fühlen und uns bereits etwas auf die Olympia-Atmosphäre vorbereiten können. Zu diesem Zweck hat uns Medhi mit Kopfhörern ausgerüstet, um einmal während einem Lauf zu erleben, wie es tönt, wenn dich 10'000 Menschen anfeuern ☺. Das war schon ein spezielles Erlebnis!

Ende Juni wollen wir für den letzten Feinschliff nochmals nach Rio ins Trainingslager. Um dieses zu finanzieren, haben wir ein „I believe in you“ Crowdfunding-Projekt, mit vielen coolen Gegenleistungen lanciert. In Kanukleidung und mit dem Boot auf den Schultern waren wir dazu in der Stadt Bern für einen Videodreh unterwegs und haben Passanten für den Weg nach Rio gefragt. Das Projekt läuft noch bis am 9. Juli. Das Video findet ihr unter: <http://www.ibelieveinyou.ch/ibiy/src/#!/browsechannels/7>



Drei Wochen verbringen wir dann nochmals zuhause, bevor es endgültig los geht mit den Olympischen Spielen. Am 8. August starten wir in die Qualifikation und am 11. August hoffentlich nochmals im Halbfinal und Final. Unser Ziel ist es, unsere bestmögliche Leistung im Final zu zeigen.

Für uns geht zur Zeit gerade ein Traum in Erfüllung, und wir freuen uns riesig! Auch dass sich so viele mit uns freuen! Vielen Dank allen, die uns auf unserem Weg unterstützen. Ganz speziell danken möchten wir allen, die das kurzfristige Rückflugbillet gesponsert hatten, welches uns erlaubte, am Jugendslalom in Biel dabei zu sein.

Simon & Lukas



Public viewing der Kanuwettkämpfe von Rio

An den OS in Rio finden die C2-Rennen am **8. und 11. August** (Montag und Donnerstag) statt. Die Übertragung per TV möchten wir natürlich nicht verpassen und organisieren daher ein clubinternes Public viewing im Bootshaus auf Grossleinwand, mit Grillieren und Getränken. Reserviere dir daher schon jetzt diese beiden Daten (ab Spätnachmittag). Kurz vorher werden wir euch per Mail über die Details informieren (unten: Plakat am Bootshaus!).



Programm des zweiten Halbjahres 2016

Datum	Anlass	Ort	Bemerkungen
21.-24.	High cool: Ferien-Seekajakkurs	Biel / KCBM	s. „Indianer 2/16“
24.-29.	WW-Camp Kanuschule Versam	Versam	www.kanuschule.ch
8.-13. Aug.	KCBM-Wildwasserwoche	Vorderrhein	s. spez. Ausschreibung
13.	2. Kanu-Halbmarathon	Bielersee	s. eigene Website
16.	Start EK 2 Erwachsene (Seekajak)	Bootshaus	s. „Indianer 3/16“
23.	Paddel- und Grillplausch KCBM	Bootshaus	für Eltern und Kids
26.	Im andern Boot... (mit SNEB)	Bootshäuser	s. „Indianer 3/15“
27.	Kanutotal	Zürich	
3./4. Sept	SM Slalom Schüler/Jugend	Derendingen	
10./11.	Aaremeisterschaft (Slalom)	Grenchen	
18.	Aarefahrt KCBM	zw. Uttigen-Wohlen	bzw. Teil davon
24./25.	Slalom Baden	Baden	
1./2. Oktober	SM Elite und Junioren	Hüningen	
22.	Bootshausaktion Herbst	Bootshaus KCBM	s. „Indianer 4/16“
22./23.	Swiss Kajak Challenge	Basel	
3. Dezember	Chlauser	Bootshaus	s. „Indianer 4/16“
aktuelle Programme und Aktivitäten siehe kanuclub.ch			

„High cool“ - Seekajakkurs in den Sommerferien



In den Sommerferien zu Hause? Am Morgen gemütlich brunchen (oder Dringendes erledigen), einen Kanukurs anfangs Nachmittag geniessen und anschliessend Zeit haben für weitere Aktionen mit Freunden oder der Familie?

- Für ...** Erwachsene oder ältere Jugendliche; Anfänger/innen oder mit Grundkenntnissen im Kajakfahren
- Kursziele**
- Sich im Seekajak sicher fühlen, auch bei leichtem Wind und Wellengang
 - Freude an Fahrten auf dem See und evtl. leicht fliessenden Gewässern
- Programm** vom Donnerstag - Sonntag, 21.-24. Juli 2016
4x jeweils 13.00 - 15.00 Uhr
- Kurskosten**
- Für Clubmitglieder:
- Fr. 100.– inkl. Bootsmiete und Ausrüstung (pauschal für ganzen Kurs)
 - Fr. 80.– bei eigener Ausrüstung sowie für Mitglieder mit Saison-Abos
- Für Nichtmitglieder (Erwachsene; bis 18-Jährige Beitrag wie Mitglieder):
- Fr. 130.– inkl. Bootsmiete und Ausrüstung (pauschal für ganzen Kurs)
 - bei Clubeintritt bis Ende des Kurses werden Fr. 30.– an den Jahresbeitrag angerechnet
- Mitzubringen** sind Neugier und Freude am Ausprobieren und Lernen; Bereitschaft, sich aktiv in einer Gruppe zu engagieren
- Leitung** Romeo Jäggi
- Anmeldung bis 14. Juli**
an den Techn. Leiter: Max Etter, P 032 323 93 18, [tl.kcbm\[at\]gmx.ch](mailto:tl.kcbm[at]gmx.ch)
- Nachher** Nach deiner Anmeldung erhältst du eine Bestätigung und kurz vor Kursbeginn ergänzende Informationen.

Aufbautraining WW (AT) 2016 läuft weiter

- Idee** Der KCBM möchte **Clubmitgliedern**, die schon über gewisse Grundlagen verfügen, die Möglichkeit bieten, sich über ein regelmässiges Training fürs Wildwasser technisch zu verbessern und Sicherheit zu gewinnen.
Das Training soll in der Regel an einem Wochenabend stattfinden, ergänzt durch Tagesaktionen an Wochenenden.
- Konzept** Dieses „Aufbautraining“ soll eine Kombination von selbständigem Training in der Gruppe (selbst organisiert) und geleitetem Training (spezielle Technik oder/und auf bewegtem Wasser) sein.
Eigentliche Aufbaukurse WW (2-4x) werden ggf. am gleichen Abend angeboten, so dass Teilnehmende im Aufbautraining ebenfalls teilnehmen können.
- Programm**
- Trainingsabend ist der Donnerstag, Besammlung Bootshaus 18.00 Uhr
 - Das Programm wird in der Gruppe mit dem Koordinator abgesprochen. Er setzt sich jeweils mit denjenigen in Verbindung, die sich auf dem betreffenden Doodle eingetragen haben
 - Material: eigenes oder (beim Club) gemietetes
 - Kosten: Transportbeitrag gemäss Absprache in der Gruppe
- Koordinator** Tobias Schelbert
- Meldung** Interessierte melden sich direkt bei Tobias, tobias.biel[at]gmail.com, 076 437 52 75

Gemeinsam Seekajaken z.B. am Dienstagabend?!



- Idee....** Eigentlich geht es um ein ähnliches Programm wie für WW-Fans (siehe oben), aber für Seekajak-Begeisterte. Ausfahrtabend wäre der **Dienstag oder Donnerstag**, Start baldmöglichst, d.h. sobald sich einige beim Koordinator gemeldet haben. Dieser wird sich umgehend per Mail mit den Interessierten in Verbindung setzen, um den Abend und den Beginn festlegen zu können.
- Koordinator** Sich direkt melden bei Hans Kloeti, hans.kloeti[at]airmail.ch, 079 285 52 80

Wir wünschen viele gute, gemeinsame Paddelerlebnisse - bereits in den Sommerferien!

Kajak-Erwachsenenkurs Herbst: Start am 16.8.



Wochentage 4x am Dienstagabend, 16.8./23.8./30.8./7.9.2016

Zeiten 18:00 - ca. 20:00 Uhr, bei Ausflügen (AK) etwas länger

Treffpunkt Strandboden Biel, Clubhaus KCBM

Niveau und Bootstyp Aufbaukurs* (AK) mit Seekajaks; je nach Interesse und verfügbaren Leitern wird zusätzlich eine Einsteigerguppe gebildet.

*Grundkenntnisse der Paddeltechnik und ein gutes Bootsgefühl werden vorausgesetzt.

Kurskosten Für Clubmitglieder:

- Fr. 100.– inkl. Bootsmiete/Ausrüstung (pauschal für ganzen Kurs)
- Fr. 80.– bei eigenem Boot und eigener Ausrüstung sowie für Mitglieder mit Saison-Abos
- gratis, falls bereits Fr. 80.- bzw. Fr. 100.- für einen andern Sommerkurs bezahlt wurden

Für Nichtmitglieder (Erwachsene; bis 18-Jährige Beitrag wie Mitglieder):

- Fr. 130.– inkl. Bootsmiete/Ausrüstung (pauschal für ganzen Kurs)
- bei Clubeintritt am Ende des Kurses werden Fr. 30.- an den Jahresbeitrag angerechnet

Mitzubringen sind neben Badehose und T-Shirt eine gute Laune, Freude am Wassersport und die Bereitschaft, sich in einer Gruppe zu engagieren

Leitung Max Etter, Martin Wyss und weitere

Anmeldung bis 9. August
an Max Etter, Tel. 032 323 93 18 oder [tl.kcbm\[at\]gmx.ch](mailto:tl.kcbm[at]gmx.ch)
unter Angabe der Stufe (Aufbau oder Einsteiger/in)

Der Kurs richtet sich an Erwachsene und ältere Jugendliche. Für interessierte Kinder finden ebenfalls Kurse statt. Auskunft bei unserem Verantwortlichen für das Nachwuchstraining:

Ralph Rüdisüli, ralph.ruedisueli@lavague.ch oder 032 327 65 59

Im andern Boot - gemeinsam mit der SNEB



- Wann** am Freitagabend, **26. August**, ab 18 Uhr
- Idee** Letztes Jahr haben wir versucht, den Ruderern und Ruderinnen das Kanufahren schmackhaft zu machen. Diesmal haben wir die Gelegenheit, den Rudersport kennen zu lernen. Das ist DIE Chance!
- Wie** läuft das genau ab? Wie muss man sich anmelden? - Mit einem Mail-Newsletter einige Tage vorher werden wir genauer darüber informieren. **Reserviere dir jetzt aber schon das Datum.**
- Koordination** Bert Wolf (KCBM) und Andreas Steiner (SNEB)

Club-Aarefahrt Herbst am 18. September



- Idee** Wir paddeln gemeinsam z.B. von Uttigen flussabwärts, je nach Wetter und Wasserstand bis Münsingen oder weiter. Sicher werden ein paar Wurfsack- und Schwimmeinlagen auch nicht fehlen.
- Wer** Alle fließwassergewohnten Clubmitglieder und Jugendlichen der Gruppen Kids I bis WK II
- Wann/wie** Sonntag, 18 September. Vorher wird ein Mail mit den nötigen Infos und dem Anmeldelink versandt.

Paddeln unter Palmen

Den Monat März, kurz nach der GV, verbrachte ich auf der Insel Sardinien. Den meisten ist die Insel als Seekajak-Destination bekannt. Vor allem die Ostseite um die Costa Smeralda und die vielen kleinen Inseln um das Maddalena-Archipel sind bekannt für Kajak-Aktivitäten. Ich beschränkte mich aber auf die Westküste, die der Natur von Wind und Wellen viel stärker ausgesetzt ist. Der ganzen Westküste entlang gibt es nur drei grössere Ortschaften: Im Norden Alghero, südlich davon Bosa und dann noch weiter südlich Oristano. Dazwischen ist die Landschaft unbewohnt und von Hügeln mit struppigen Büschen und zum Teil undurchdringlicher Macchia durchzogen.



Die Küste ist sehr abwechslungsreich, manchmal steil, mit schroffen Felsen, aber auch mit idyllischen, sandigen, versteckten Buchten, die aber zum Teil nur vom Meer her oder über umständliche Fusspfade erreichbar sind. Wichtig bei solchen Paddel-Ausflügen der Küste entlang ist, dass man immer in unmittelbarer Nähe der Küste bleibt, genügend Trinkwasser dabei hat und darauf schaut, immer einen Plan B für Unvorhergesehenes bereit zu halten. Vorausschauendes Paddeln ist wichtig, um in jedem Fall auf den nächsten 500 m eine einigermaßen verlässliche Anlegestelle zu erreichen. Gerade an der Westküste kann das Anlanden bei hohen Wellen eine Herausforderung sein. Deshalb ist nicht nur das Wetter im Voraus zu beachten sondern fast wichtiger die Hinweise der Behörden auf den Zustand des Meeres. „Mare mosso“ heisst dann, dass man mit dem Kajak besser nicht hinaus fährt, weil die Wellen für ein sicheres Anlanden irgendwo einfach zu hoch sind und sich in Strandnähe überschlagen. Aus Sicherheit, wenn ich alleine bin, paddle ich auch nicht hinaus, wenn auf dem Meer die „Katzenpfötchen“ auf dem Wellenkamm sichtbar werden. Katzenpfötchen sind die kleinen weissen Schaumkronen, die schon weit draussen auf den Wellen zu sehen und ein Zeichen sind für mögliche unruhige Anlandungen.





Da gerade im März das Wetter im Mittelmeer oft Kapriolen schlägt, paddelte ich auch oft auf den Flüssen, die an der Westküste ins Meer fließen. Zu dieser Jahreszeit haben viele Flüsse und Bäche Sardinien genügend Wasser, um darauf zu paddeln. Der Temo, der bei Bosa ins Meer fließt, ist einer dieser Flüsse. Der obere Teil fließt durch ein wildes Flusstal mit Seiten-Canyons, die in jedem Western eine eindrucksvolle Kulisse abgeben würden. Der untere Teil fließt durch ein beschauliches ruhiges Flusstal. Links und rechts davon hat es Palmen, Kakteen, Oliven und Orangenplantagen. Die Schwierigkeiten im oberen Teil sind die manchmal zugewachsenen Flussabschnitte. Da die Flüsse nur selten Besuch von Flussabenteurern bekommen, sind sie teilweise fast undurchdringlich zugewachsen mit stacheligen Gestrüpp. Im Sommer bei tiefem Wasserstand sind es dann wie grüne Tunnel, die aber gerade wegen dem tiefen Wasserstand nicht befahrbar und daher nur zu Fuß mit Wassersandalen begehbar sind. Im Frühling bei genügend Wasser zum Paddeln und gutem Wasserstand werden dann aber genau diese Tunnel zur Decke hin sehr eng, und es gibt fast kein Durchkommen mehr, da kann man sich dann noch so sehr nach hinten zurücklehnen, oder besser nach vorne, Augen unbedingt geschlossen, und durch! Auf jeden Fall sind blutige Kratzer an Händen und im Gesicht garantiert. Zu allem Überfluss hängen dann auch noch einige Schlangen in den Ästen des Gestrüpps über dem Wasser. Von der Frühlingssonne und dem reflektierenden Wasser angelockt, ringeln und hängen sie sich an die Äste der über dem Wasser besonnten Stellen. Da die Viecher noch halb im Winterschlaf und noch nicht so warmgelaufen sind, ist ihre Reaktionszeit noch nicht so auf Flucht eingestellt. So plumpste doch mal so eine Schlange vor Schreck aufs Boot. Indiana Jones lässt grüßen. Zum Glück gibt es aber auf Sardinien keine Giftschlangen.



Sardinien bietet gerade im Frühling viel Abwechslung nicht nur auf dem Wasser. Die Berge und diverse Strandabschnitte laden zum Wandern ein. Die Homepage von Seakayaksardinia.com gibt für diesen Teil von Sardinien interessante Vorschläge und Möglichkeiten zum Paddeln. Clark Weissinger, ein Amerikaner und Paddelfreund von mir, lebt seit einigen Jahren auf der Insel und bietet von Alghero aus mit seinem Team geführte Touren im Seekajak an.

Romeo Jäggi

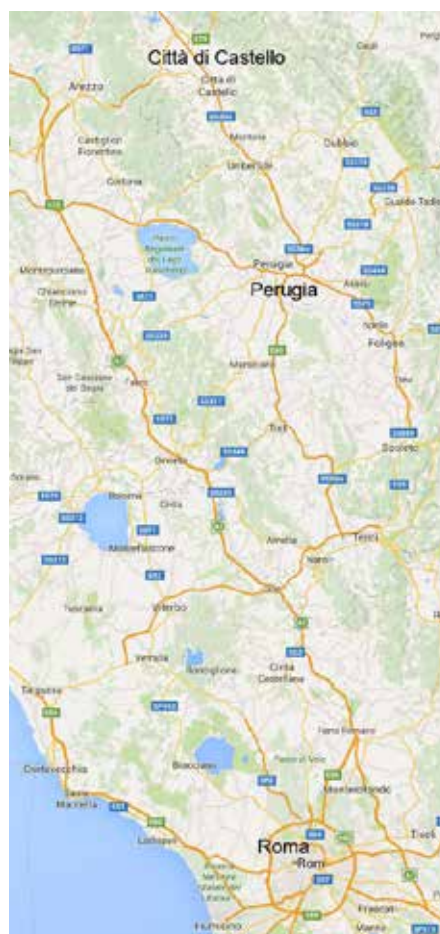


Discesa Internazionale del Tevere

Vom 23. April bis 1. Mai 2016 fand bereits zum 37. Mal die Discesa auf dem Tiber von Città di Castello nach Rom statt. Dieses Jahr paddelten rund 70 Teilnehmer aus ganz Europa mit, darunter auch 4 Schweizer: Jürg aus Aarburg im offenen Canadier, Jocelyn und Vincent aus Montreux auf dem SUP und ich im Kajak. Zum ersten Mal waren die SUP-Paddler dabei. Zum allgemeinen Erstaunen konnten die SUP-Paddler problemlos mithalten. Bedenken, es könnte Wartezeiten auf die SUPs geben, zerstreuten sich schon nach der ersten Etappe. Die ganze Discesa ist ca. 200 km lang und wird in Tagesetappen von 20-30 km gepaddelt.

Das Wetter war dieses Jahr eher trübe und regnerisch, trotzdem war immer eine gute Stimmung unter den Teilnehmern. Viel zur guten Stimmung haben auch die diversen Etappenorte beigetragen, die für uns am Abend gekocht und mit ausgezeichneten lokalen Spezialitäten verwöhnten haben. Wenn dann der italienische Wein auch noch in Strömen floss, war das Sprachgewirr an manchen Tagen schon beeindruckend. Ich selber habe die Tiberfahrt zum zweiten Mal mitgemacht und war wie schon beim letzten Mal von der Abwechslung der Dörfer, Städte und Flusslandschaften unterwegs beeindruckt. Ich werde sicher wieder dabei sein.

Romeo Jäggi



Swiss Paddlers searching for Salt Water

oder eine kleine Geschichte über das Seekajakfahren in Wales

Hört man Begriffe wie „Profiling“ oder „Line of sight“, denkt man eher an Serien im vorabendlichen Fernsehprogramm mit kriminalistischem Hintergrund. Wir – Rhea, Flavio, Tobias und ich – wir denken fortan zuallererst einmal an Roger von Coastalspirit und die wunderbaren Seekajaktouren mit ihm an den Küsten der Insel Anglesey im Nordwesten von Wales. Wir denken an Tee und Scons mit Erdbeeren. Wir denken an unsere gemütliche Jurte mit dem heimeligen Ofen. Wir denken an den Pub Paddlers



Return, das feine Essen dort und das Kauderwelsch der Erzählungen der Paddler aus allen möglichen Ländern. Wir denken an den Anglesey Coastal Path entlang der Steilküste in der Abendsonne. Wir denken an die Robben, die genau so lange um uns herumschwammen, bis wir die Fotoapparate endlich aus den Westen gezerrt hatten. Und wir spüren ein leichtes Ziehen, das uns sagt, wir sollten nicht zu lange warten, um einmal zurückzukehren.

Aber der Reihe nach: Eigentlich beginnt unsere kleine Geschichte im Hallentraining Ende 2015 auf Magglingen. Dort in der Umkleide erzählt Flavio uns von seinem Aufenthalt auf Anglesey im Herbst, einige Wochen zuvor. Es liegt nicht allein an den auch für durchschnittlich ambitionierte Kajakfahrer beengten Platzverhältnissen im Hallenbad und den winterlichen Temperaturen, dass die Sehnsucht nach „echtem Wasser“ wächst. Und nur wenige Rollen und einige Wasserballfouls von Chrigu später schreibt Tobias, der Anglesey ebenfalls kennt, die entscheidende email mit dem Titel „swiss paddlers on the search for salt water“ nach Wales. Obschon unser Guide Roger da noch in Chile an einem Symposium ist, lässt die Antwort nicht allzu lang auf sich warten. Und so ist Ende Januar bereits gewiss: Im April finden wir das Salzwasser, die Dünung, den Wind.



Scons mit Erdbeeren und Tee dazu: so einen „Treat“ nach einem Tag auf dem Meer lassen wir uns gern gefallen.



Unsere Jurte und Frühstück in der Sonne: ein guter Start in den Tag

Es ist spät, als wir am 17. April endlich in Anglesey ankommen. Aber Flavio, der bereits seit 3 Tagen in Wales ist, bereitet uns einen herzlichen Empfang. In der Jurte sorgt der Ofen bereits für eine gemütliche Stimmung und der Pub Paddlers Return nimmt auch uns Neuankömmlinge freundlich auf.

Am nächsten Morgen beginnt der Tag mit Sonnenschein, der uns die ganze Woche nicht mehr verlässt. Schon bald kommt unser Guide Roger, und wir erahnen, dass das Wort „Profiling“ hier nicht aus dem Fernsehkrimi kommt: Mit Roger diskutieren wir unsere Erwartungen, unser Können, unsere Motivation und Roger formt das Ganze fast beiläufig zu einem kleinen Wochenprogramm, bei dem alle auf ihre Kosten kommen.



Unsere Tour zum Leuchtturm am South Stack. Von „Rockhopping“ bis offene See ist alles dabei.



Nicht nur auf der Karte eine spannende Tour: auch auf dem Wasser ein wunderbares Erlebnis

Der Tagesablauf wird schnell zum Rhythmus: Roger begrüsst uns zum Morgentee und Briefing in unserer Jurte. Dann werden Namen gewälzt, wie South Stack oder Church Bay, auf der Karte gesucht, Gezeiten geprüft und bald sitzen wir in Rogers kleinem Bus und starten Richtung Wasser. Das Abladen der Boote, das Packen und das Verrenken, um ohne Verspannung in den Trockenanzug zu kommen, gelingt uns im Laufe der Woche immer besser. Und dann sind wir jeden Tag aufs Neue fasziniert, von der Landschaft, der Tierwelt, den kleinen Höhlen, den Strömungen, die uns den rund 6 Stunden auf dem Wasser jeden Tag begegnen. Roger verbindet geschickt die Touren mit unserer Ausbildung und spätestens bei der ersten Selbstrettung wissen wir, wieso Tobias in einer email meinte, ein Trockenanzug sei obligatorisch.



Auch Retten will geübt sein. Und spätestens hier freut man sich über den Trockenanzug...



Like a Rocket... die See verändert ihr Gesicht mehrmals am Tag je nach Ort, Zeit, Wind und Wetter.

Und so ist die Woche schneller vorbei, als uns allen lieb ist. Aber Roger und die Küsten von Anglesey, die Scons, die Jurte, das Paddlers Return, das werden wir noch eine ganze Weile mit uns tragen.

Carsten Plum



fantastische Natur...



...und Gelegenheit zum Geniessen: wir kommen wieder...

Rund um Anglesey	
Hinkommen	Flug bis Manchester, z.B. mit Swiss ab Zürich, ab da am Besten mit einem vorher organisierten Taxi zum Pauschalpreis (z.B mit Owens: http://www.owenswales.co.uk/). Alternativ komplett mit Zug durch den Eurotunnel in 13 Stunden.
Rumkommen	Roger Chandler ist sicher eine sehr gute Adresse und kann sonst bestimmt weitere Guides vermitteln (http://www.coastalspirit.com/)
Informieren	Welsh Sea Kayaking Fifty Great Sea Kayak Voyages Jim Krawiecki & Andy Biggs ISBN: 0-9547061-8-8
Umschauen	Unbedingt den Coastal Path im Hinterkopf behalten. Dieser ist ein AONB (Area of Outstanding Natural Beauty) und sicher ein paar Meter Genuss wert. Infos unter http://www.visitanglesey.co.uk/
Schlafen	Der Outdoor Center ist nur eine von vielen Möglichkeiten aber eine gute und charmante (http://www.angleseyoutdoors.com/)
Reisezeit	Frühling (ab April) und Herbst (bis Oktober) sind vermutlich charmant, da noch nicht „peak saison“, braucht aber Trockenanzug und Wetterglück.
Geniessen	The real treat: http://www.wavecrestcafe.co.uk

Auffahrtslager Saint-Pierre-de-Boeuf (F)

Übers lange Auffahrt-Wochenende verbrachten unsere Nachwuchsfahrer/innen bei besten Bedingungen ihr Trainingslager auf dem WW-Kanal von Saint-Pierre-de-Boeuf südlich von Lyon (F). Ihre Berichte zum Thema „persönliche Highlights“ sprechen für sich.



Dominique:

Ich fand das Lager ziemlich cool. Jeden Tag zu paddeln war sehr aufregend. Flo, Marie und ich waren jedoch etwas tollpatschig und haben uns für etwa eine halbe Stunde in der Dusche eingesperrt. Dank sehr netten Franzosen sind wir dafür heil zurück zu unseren Zelten gelangt. Flo und ich hatten sehr viel Spass im C2, obwohl wir einmal geschwommen sind. Am letzten Tag ging es mir gesundheitlich nicht so gut. Trotzdem fand ich das Lager toll und freue mich aufs nächste Jahr :).

Florina:

Das C2-Fahren in Saint-Pierre-de-Boeuf machte riesen Spass!!! Am Anfang hatte ich das Vertrauen noch nicht so in das Boot. Doch wir bauten immer mehr Vertrauen auf. Am Ende vom Tag fuhren wir sogar die grosse Schwelle ganz am Anfang der Strecke hinunter.

Noé:

Wir sind halbe Läufe gefahren, von welchen wir eine Videoanalyse gemacht haben. Es brachte uns sehr weiter, da wir einmal unsere Fehler von aussen zu sehen bekamen. Noah und ich nahmen unsere Fahrten zusätzlich mit unseren Kameras auf. Nun sind wir drauf und dran, ein Video zusammen zu schneiden.

Noah:

Noé und ich haben uns überwunden, C2 zu fahren. Es war sehr lustig. Wir haben Saint-Pierre-de-Boeuf richtig gerockt!!!! Wir fuhren direkt von ganz oben bei der grossen Schwelle los. Wir kippten nur einmal, es war sehr blöd, weil wir fast nicht aus dem Boot kamen. Noé steckte fast 20 Sek. im Boot fest. Es ist jedoch nichts passiert, da Sebi schnell herbeieilte.

Loïc:

Bei täglichem Kurzarmwetter konnten wir uns optimal auf die für Nicolas und mich anstehenden Junioren-Selektionen vorbereiten. Dank guten halben von Frido gefilmten und gestopp-

ten Läufen im Samstagstraining konnte ich an Sicherheit und Selbstvertrauen gewinnen. Mit unseren zwei unterhaltsamen Trainern Frido und Sebi war stets für alles gesorgt, und so konnten wir auch die Autobahnschleichfahrt mit dem Klubbus trotz einigen Anstrengungen erfolgreich bewältigen. - Kurz gefasst: Ein gelungenes Lager mit Frühsommergefühlen und natürlich nicht zu vergessen – der Frischkäse „le Président“ als Highlight des Lagers :).



Nicolas:

Mein Highlight des Lagers war ganz einfach das Ausspannen. Ich konnte das Lager wirklich genießen, wir waren eine wirklich gemütliche Truppe, welche neben ernsthaftem Training auch über simple Dinge lachen konnte. Die einzige Verbesserung, welche noch möglich wäre, ist das Lernen, welches halt zwischendurch auch reinpassen musste... Falls das ein Lehrer liest, bitte zu Herzen nehmen und auch den Schülern mal was Freiraum gönnen ;).

Marie:

Das Lager war sehr sonnig, warm und voller spannender Vorfälle. Einer dieser Vorfälle war die Einsperrung im Duschaum. Die Türfalle hatte sich verklemmt, so dass die Tür nicht mehr zu öffnen war. Zum Glück wurde dies schnell bemerkt, und unsere Retter sägten das Schloss auf. Also mussten wir nicht im Duschaum übernachten, sondern in unseren warmen Schlafsäcken.



Ein/e Teilnehmende/r hat in seinem Berichts-Mail eine Vorbemerkung und einen Nachspann angebracht, die wir unsern Lesern nicht vorbehalten wollen. Aus „Datenschutzgründen“ ist der Autor / die Autorin nicht genannt...:

Nach langem Überlegen, vielen zerbrochenen Bleistiften und etlichen Entwurfsvernichtungen bin ich zu den folgenden glorreichen Sätzen gekommen. Ich hoffe sie sind des Indianers würdig und zugleich Gedanken-anregend.

.....

Nach diesem poetischen Meisterwerk, welches seinen Ursprung tief in der Nacht fand, bin ich erschöpft und sollte mich zur Ruhe begeben. Ich hoffe, die Sendung der späten Kunst erbost dich nicht so sehr, doch ich hoffe, der künstlerische Wert dieser Zeilen ist zu gross, um Gefühle wie Wut oder Enttäuschung hervorzurufen :).

Ein herzlicher Dank an Sebi für das Zusammenstellen dieser Beiträge und auch an Frido für die Organisation und Leitung des Saint-Pierre-Lagers!



Biel/Bienne Talents 2016

Am 9. Mai 2016 fand im Kongresshaus die 2te Ausgabe der Biel/Bienne Talents statt. Die durch das Sport- und Kultur-Studium-Programm der Stadt Biel organisierte Veranstaltung hat als Ziel, Nachwuchssportler aus der Region für ihre Leistungen im vergangenen Jahr auszuzeichnen und sie für die Zukunft zu motivieren. Unter die zahlreichen Nachwuchssportler mischten sich auch einige Kanuten aus unserem Club, so konnten

Gelindo Chiarello, Nicolas Wüthrich, Dominique Amport und ich

eine Auszeichnung der Stadt Biel entgegennehmen für Medaillengewinne im Einzel und/oder der Mannschaft an Schweizermeisterschaften. Die Preise wurden durch Etienne Dagon, Cédric Némitz und dem umjubelten Ehrengast Didier Cuche überreicht. Als Unterhaltung gab es diverse Shows, unter anderem eine Vorführung des Schweizerischen Teams für Rhythmische Gymnastik, einer Tanzgruppe sowie einer Band aus der Region Biel. Zum Abschluss des Abends waren Teilnehmer sowie Besucher zu einem Apéro eingeladen.

Nun können wir hoffen, dass der KCBM auch im kommenden Jahr an den Biel/Bienne Talents vertreten sein wird. Loïc



Die Liste der Preisträger und die ganze Bilderserie findest du unter < https://www.biel-bienne.ch/de/pub/freizeit/sport/schulsport/bielbienne_talent.cfm >



Jugendslalom Biel vom 28./29. Mai



Die 13. Auflage des Bieler Jugendslalom war - trotz teilweise hartnäckigem Regen - ein erfreulicher Erfolg. Das diesjährige Programm stiess auf grossen Anklang:

- Samstagvormittag: freies Training (Bild oben)
- Samstagnachmittag: Workshops im Kanadier und Abfahrtsboot
- Sonntag: Slalom in den verschiedenen Kategorien

Für die Workshops stellten sich die Gebrüder Matti (Olympiateilnehmer von Barcelona und Atlanta im C2) und Kristin Amstutz (ehemalige Spitzenfahrerin Abfahrt) zur Verfügung. Die Begeisterung und der Eifer der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer war offensichtlich. Vielen Dank den Obgenannten!

Der Slalom am Sonntag wurde gekrönt durch die Teilnahme und eindruckliche Kanudemomstration der beiden Werro-Brüder, die am Vortag (nach einigen Umstellungen...) direkt von den Olympiavorbereitungen in Rio zurückgekehrt waren. Herzlichen Dank auch diesen beiden für den Sondereinsatz!

Viel Arbeit steckt hinter einem solchen Anlass, und viele Helferinnen und Helfer müssen zur rechten Zeit am richtigen Ort das Richtige tun. Im engeren OK waren diesmal: Lisbeth Jørgensen (OK-Chefin), Martin Wyss (Rennleitung), Fridolin Zurlinden (Zeitmessung), Daniel Käsermann (Kommunikation), Rhea Cervini (Verpflegung), Christoph Aerni und Max Etter (Infrastruktur). Eine grosse Teilnehmerzahl, eine gute Stimmung, strahlende Gesichter während des Anlasses und viele direkte gute Rückmeldungen sind der schönste Dank an dieses Team und alle Mitarbeitenden. Wir hoffen natürlich, dass der 14. Bieler Jugendslalom diese Tradition weiter führen kann!

Auf unserer Website <kanuclub.ch> ist eine ausführliche Dokumentation zu finden, neben der Gesamttrangliste auch Zeitungsvorschauen und -berichte sowie eine Fotogalerie. Wir beschränken uns hier auf eine Bildfolge vom vollen Einsatz der Teilnehmenden aus unserem Club, einen Ranglisten-Auszug sowie auf Eindrücke rund um das Rennen, d.h. vom Geschehen auf dem, am oder abseits vom Wasser....



Die Resultate unserer Clubmitglieder

Kajak Schülerinnen (9 Tn)

3. Dominique Amport
5. Florina Strähl

Kajak W Allgemein (7 Tn)

1. Andrea Gratwohl
2. Flurina Werro

Kajak Schüler (25 Tn)

4. Noah Huber
5. Noé Anderegg

Kajak Junioren (8 Tn)

6. Lukas Jungo

Kajak M Allgemein (11 Tn)

1. Lukas Werro
2. Sebastian Ries
3. Matthias Stähli
11. Ralph+Elisa Rüdüsüli (im Topoduo!)

Team Schüler (9 T)

2. KCBM 1

Team Jugend (5 T)

5. KCBM 1

Team Allgemein (10 T)

1. KCBM 2
2. KCBM 3

C1 W Allgemein (5 Tn)

1. Anna Wider
2. Dominique Amport
3. Florina Strähl

C1 M Allgemein (5Tn)

5. Lukas Jungo

C2 Schüler (8 Teams)

1. Noé Anderegg / Noah Huber
3. Dominique Amport / Florina Strähl

C2 Allgemein (9 Teams)

1. Lukas Werro / Simon Werro
4. Andrea Gratwohl / Anna Wider
6. Flurina Werro / Hanna Zarn







Am 6. Mai kam die 12-jährige Lisa Hürlimann der Solothurner Kajakfahrer bei einem tragischen Kanuunfall auf der Urnerreuss ums Leben. Mit einer schlichten Gedenktafel haben wir am Jugendslalom der jungen Kanutin gedacht.

Wir sprechen den Angehörigen von Lisa an dieser Stelle unser tiefes Beileid aus und wünschen auch den Mitgliedern der Solothurner Kajakfahrer viel Kraft bei der Bewältigung des tragischen Ereignisses.



Im Sinne einer Schweigeminute lassen wir diese Seite frei.

2. Kanu-Halbmarathon Bielersee: Wer ist dabei?



Détails siehe <kanumarathon.ch>

Topoduo: Zu zweit auf Wildwasser

Ein Boot, das bis 2007 im Besitz des KCBM war und dann wegen Nichtgebrauchs verkauft wurde, hat wieder den Weg zurück zu uns gefunden: Der Topoduo. Letztes Jahr waren verschiedentlich Stimmen zu hören, die nach einem Boot verlangten, mit dem man auf (leichterem) Wildwasser auch Kinder oder einen Partner / eine Partnerin mitnehmen kann, auch wenn diese nicht so WW-gewohnt sind. Dabei gilt natürlich immer die Voraussetzung, dass der/die Steuernde die Sache im Griff hat. Zufälligerweise stand diesen Frühling das genannte Boot wieder zum Verkauf, worauf wir nicht lange gezögert haben...

Es ist - wie alle WW-Boote - im Abteil 4 untergebracht und steht den Clubmitgliedern zu den üblichen Bedingungen* zur Verfügung. Viel Spass!



*gilt für alle Allmendboote: privater Gebrauch nur auf dem See und den angrenzenden Fließgewässern; Gebrauch auf WW nur in Clubtrainings oder durch sehr erfahrene Paddler/innen in Absprache mit Clubtrainern/-trainerinnen.

Zahlungsmoral der KCBM-Mitglieder?

Zuerst einmal dürfen wir feststellen, dass eine grosse Mehrheit unserer Mitglieder ihre Beitrags- und Mietrechnungen pünktlich bezahlt - vielen Dank! Sie erleichtern damit unserer Kassierin, die alles ehrenamtlich erledigt und pro Jahr über 700 Buchungen (!) vornehmen muss, die Arbeit sehr. Etwas nachdenklich stimmen uns dennoch die 15-20 % der Mitglieder, die gemahnt werden müssen (einzelne mehrmals) und damit unnötige Arbeit verursachen. Aber jede/r möchte doch, dass unsere Clubfinanzen stimmen und wir genügend Mittel für all unsere Aufgaben zur Verfügung haben!?

Ist es wirklich schwierig, sich so zu organisieren, dass Zahlungstermine nicht untergehen? Wir bitten die betroffenen Mitglieder deshalb um Mithilfe, damit unsere ehrenamtlich arbeitenden Vorstandsmitglieder speditiv arbeiten können, - und somit mehr Zeit beim Kanufahren geniessen dürfen...

Herzlichen Dank, Romeo!

Für unsere Korrespondenz benützen wir Briefumschläge mit unserem Club-Logo. Bereits zum zweiten Mal hat unser ehemalige Präsident Romeo Jäggi das Bedrucken der Umschläge, d.h. eines Vorrats für ca. drei Jahre, gratis ausgeführt. Ganz herzlichen Dank, Romeo, für diese zusätzliche Unterstützung!

Photovoltaik-Anlage auf dem Bootshaus?

Der Vorstand prüft im Moment die Erstellung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bootshauses. Eine solche wäre relativ einfach mit Montage-Eigenleistungen zu bewerkstelligen. Berechnungen haben ergeben, dass die Anlage bereits nach 5-8 Jahren amortisiert wäre und nacher Gewinn abwerfen würde (Stromlieferungen ins Netz). Da die Subventionen für den Bau (Einmalvergütungen) in Schritten herunter gefahren werden und die nächste Reduktion bald erfolgt, drängt sich ein rascher Entscheid auf, wollen wir noch von einer substantziellen Unterstützung für Solaranlagen profitieren. Wir werden im nächsten „Indianer“ ausführlicher darüber berichten.

Situation Bootsanhänger

Der beim Bootshaus stationierte Anhänger gehörte bisher einem Clubmitglied, der Club konnte ihn jedoch benützen. Nun steht dieser Anhänger zum Verkauf, und der Club benötigt einen solchen. Wir werden ihn daher voraussichtlich erwerben. Folgende Regelung wird wahrscheinlich weiter gelten: Prioritär steht er für Clubanlässe zur Verfügung, Clubmitglieder können ihn aber für Transporte mieten, analog zur Regelung für den Clubbus. Sobald der Anhänger (oder ein anderer?) in unserem Besitz ist, werden wir darüber informieren und die geltende Regelung publizieren.

Kanufahren leicht gemacht.



**Shop
Vermietung
Kurse
Events**



GLOBEPADDLER Bielersee AG
Schlossstrasse 24 • 2560 Nidau • 032 331 76 88

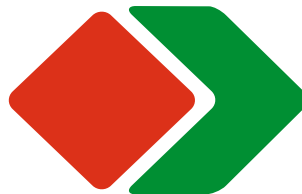
www.bielersee.globepaddler.ch • bielersee@globepaddler.ch

AUTOrepar ag

EMOTIONEN!

Mettstrasse 111
2504 Biel/Bienne
☎ 032 365 71 31
www.autorepar.ch

... weitere Ausstellung:
Hauptstrasse 182
2552 Orpund



stop+go

Ihr Auto. Unsere Kompetenz.